

ARBEITS HILFE 01**ÜBERSICHT: INHALTE KOLPING-ARBEIT**

Die hier angeführten Dokumente enthalten ideellen Grundlagen der Kolpingarbeit und bieten gute Ansatzpunkte bei der Festlegung der bildungsthematischen Jahresschwerpunkte:

- Statuten der KF bzw. IV/DV, des Bundesverbandes und des IKW
- Archiv-Bildungskonferenzen
Behelfe:
„Kolping belebt. Quellen unseres Handelns“
„Jugend bei Kolping“
- Leitbild Kolping Österreich
- Homepage Kolping Österreich (www.kolping.at)
- Grundsatzdokumente: (www.kolping.at)
 - Leben von Adolph Kolping
 - Die vier Säulen der Kolping-Arbeit
 - Übersicht Katholische Soziallehre (vgl. auch www.sozialkompendium.org)
- Wertekodex des IKW (www.kolping.net)
- Leitlinien: (www.kolping.de)
 - Ökologische Leitlinien des IKW
 - Leitlinien zur Kinderarbeit
 - Leitlinien zur Entwicklungszusammenarbeit
 - Leitlinien zu den Themen: Arbeit, Familie, Gesellschaft, ...
- Programm : Freiwilligenakademie (www.kolping.at)
- Europäische Studienseminar e (www.kolpingwerk-europa.net)

ARBEITS HILFE 02**MUSTER: BILDUNGSPLAN/KOLPINGSFAMILIE**

Arbeitsjahr:

**Bildungs-thematische
Jahres-Schwerpunkte:**

1

2

3

Inhalt:

- Ausgangssituation/Aufgaben darstellen: Welche Aufgaben nimmt die Kolpingsfamilie (bzw. eine ihrer Gliederungen, für die eine Weiterbildungsmaßnahme gesetzt werden soll) derzeit schwerpunktmäßig wahr? Welche Aufgaben liegen vor ihr? Welche Kenntnisse und Fähigkeiten sollen erworben oder ausgebaut werden, um künftig welche neue(n) Aufgabe(n) übernehmen oder bestehende Aufgaben besser erfüllen zu können?
- Beschreibung der geplanten Maßnahme(n) mit Aufstellung von Ziel und Inhalt
- Beschreibung des Nutzens der Maßnahme
- Beschreibung des Bezugs zum aktuellen Bildungs-Jahresplan
- Anmerkungen zur Finanzierung der Weiterbildungsmaßnahme

Bitte wenden!

Definition TeilnehmerInn

z.B.:

- Kolpingsfamilie NN
- Kolpingjugend der KF NN
- alle Mitglieder des Teams für die Betreuung der Ehrenamtlichen
- Sämtliche seit 1. Sept. 20xx neu eingestiegenen ehrenamtliche HelferInnen
- alle PädagogInnen unseres Kolpinghauses

(Jeweils ein Bildungsplan pro TeilnehmerIn!)

Ausgangssituation

z.B.:

Kolpingsfamilie NN steht vor der Aufgabe, für das Jugendwohnheim, das nicht mehr weitergeführt werden kann, eine neue Zielgruppe zu finden und es danach umzubauen; um diesen Prozess in die Wege zu leiten, soll ein Strategie-Workshop mit externer Begleitung organisiert werden.

z.B.:

Kinder- und Jugendaktionsprogramm der Kolpingsfamilie soll finanziell abgesichert werden durch Organisation von Fundraising- und Sponsoring-Aktivitäten.

Weiterbildungsplan

Funktionsbezeichnung/Aufgabengebiet

z.B.:

Team für das Kinder- und Jugendaktionsprogramm der Kolpingsfamilie

Vorhandene Qualifikationen/Kenntnisse:

z.B.:

Organisationstalent, teamfähig, pädagogische Kompetenz, Sozialkompetenz, kritikfähig, ...

Qualifizierungsplan „IST“ Situation

z.B.

o.a ehrenamtliche HelferInnen verfügen über mangelhafte Kenntnisse im Bereich Budgeterstellung/Fundraising/Sponsoring

Qualifizierungsplan „SOLL“ Situation

z.B.:

o.a. ehrenamtliche HelferInnen sollen einen Grundkurs „Fundraising/Sponsoring“ im Rahmen der „Freiwilligenakademie“ absolvieren, um die finanzielle Eigenständigkeit des Projekts künftig sicherzustellen; außerdem erhalten sie einen Einführungsnachmittag von der Vorsitzenden des Wirtschaftsvorstandes zum Thema Budgetierung/ Controlling

Beschreibung des Nutzens der Qualifizierungsmaßnahme

z.B.:

Sicherung der künftigen finanziellen Eigenständigkeit des Programms;
stärkere Verankerung des Programms in der Region durch Gewinnung von Sponsoren ...

Beschreibung des Bezugs zum aktuellen Bildungs-Jahresplan

z.B.:

Ziel Nr. 3 des Jahresplans ist es, die zur professionellen wirtschaftlichen Führung nötigen Kenntnisse auf allen Ebenen zu verbessern

Finanzierung der Weiterbildungsmaßnahmen

Budget-Entwurf lt. KP 01.3

Datum

Unterschrift LeiterIn Weiterbildungs-Team